

VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.
Landesverband Brandenburg

Jahresbericht 2021 und 2022

Nachdem im Jahr 2020 der Brandenburgische Archivtag aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen war und das Verbandsleben des Landesverbands Brandenburg zeitweilig geruht hatte, konnte die Aktivität des Landesverbandes Ende 2020 wieder aufgenommen werden. Der Landesvorstand traf sich im Jahr 2021 siebenmal in digitaler Form. Hauptschwerpunkt der Arbeit war die Vorbereitung und Durchführung des Brandenburgischen Archivtags.

Am 28. März 2021 wurde der bereits für 2020 geplante 23. Brandenburgische Archivtag zum Thema „Vom E-Government zur elektronischen Archivierung“ nachgeholt. Der Archivtag wurde auf einen Tag beschränkt und über die Zoom-Lizenz der Fachhochschule Potsdam in digitaler Form durchgeführt. Sechs Fachvorträge beschäftigten sich mit dem Stand der Umsetzung mit dem Stand der Umsetzung des Brandenburgischen Online-Zugangs-Gesetzes, mit der „digitalen Mischkost“ in den Verwaltungen, mit verschiedenen Lösungen zur digitalen Archivierung in Kommunen außerhalb Brandenburgs und mit der elektronischen Schriftgutverwaltung in Berlin und Frankfurt (Oder). Der Archivtag hatte mit in der Spitze 165 digitalen Teilnehmer*innen eine außerordentlich gute Resonanz.

Im Zeichen der digitalen Zusammenarbeit stand auch noch die erste Hälfte des Jahres 2022. Der Vorstand traf sich während des ersten Halbjahrs viermal in digitaler Form. Auch der 24. Brandenburgische Archivtag, der am 27. April 2022 wiederum in digitaler Form, technisch begleitet von der FHP, stattfand, widmete sich dem Thema „digital zusammenarbeiten“. Die Vorträge thematisierten die digitale Agenda des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes, das elektronische Kommunalarchiv (eKKA) für die Gemeinden, Städte und Landkreise in Sachsen, digitale Archivierung im Verbund in Schleswig-Holstein, eine virtuelle Ausstellung der Städtischen Sammlungen Cottbus, Möglichkeiten des Crowdsourcing am Beispiel der Arolsen Archives sowie einen Praxisbericht zur digitalen Provenienzforschung aus dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv.

Da nach Ablauf der Amtszeit des Landesvorstandes eine Neuwahl in Präsenz noch immer nicht möglich war, wurden in der kurzen digitalen Mitgliederversammlung lediglich die Kandidat*innen für den neuen Landesvorstand vorgestellt. Die Wahl erfolgte in Form einer Online-Wahl vom 11. bis 29. Juli 2022. In den Landesvorstand gewählt wurden Dr. Denny Becker (Stadtarchiv Frankfurt [Oder]), Prof. Dr. Mario Glauert (Brandenburgisches Landeshauptarchiv), Raphael Hartisch (Raphael Hartisch Archivdienstleistungen), Sabrina Heeren-Simon (Evangelisches Landeskirchliches Archiv in Berlin), Sven Olaf Oehlsen (Archiv der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg), Anke Richter (Stadtarchiv Brandenburg an der Havel), Prof. Dr. Michael Scholz (Fachhochschule Potsdam) und Stephanie Tonke (Stadtarchiv Spremberg). Die Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg wird im Vorstand weiterhin durch Sabine Stropp vertreten.

Die Konstituierung des neuen Landesvorstands und die Übergabe der Geschäfte fand am 18. November 2022 im Landeskirchlichen Archiv in Berlin statt. Der Vorstand wählte Prof. Dr. Michael Scholz zum Vorsitzenden, Dr. Denny Becker zum stellvertretenden Vorsitzenden und Raphael Hartisch zum Schriftführer und Schatzmeister. Nach Beschluss des Vorstandes soll nach einem Jahr eine Neuwahl von Vorsitzendem und Stellvertreter im Vorstand vorgenommen werden.

Michael Scholz, 9. Mai 2023